

## Zum Tagungsthema

Nietzsche hat die Geschlechter-Stereotypen durcheinander gewirbelt. Lange vor der feministischen Kontroverse, ob eher Sex oder Gender zur Prägung der männlichen und weiblichen Geschlechtsidentität beitrage, ist er der Frage nachgegangen, wie biologische Faktoren einerseits, kulturelle und soziale Normierungen andererseits auf das Selbstverständnis von Menschen einwirken, die sich ständig mit den widerstreitenden Bedürfnissen von Körper und Geist konfrontiert sehen. Als Physiologe konstatiert Nietzsche, dass es «im Grunde von uns, ganz ‚da unten‘ [...] etwas Unbelehrbares, einen Granit von geistigem Fatum» gibt (JGB; KSA 5, 170), dessen Gewicht die Ich-Identität durchgängig erdet. Als Philosoph und Psychologe interessiert ihn der Umgang mit dem jeweiligen Ich-Kern, der sich sämtlichen von ‚da oben‘ erfolgenden Anweisungen beharrlich widersetzt. Geistige Geltungsansprüche in Form moralischer und sozialer Normen vermögen das Geschlechtliche nicht zu beeindrucken, weil sie mit ihren Forderungen auf Granit beißen. Es bedarf daher einer anderen Koordination von «Unten» und «Oben». Nietzsches boshafte Angriffe auf «das Weib an sich» sind legendär und haben ihm den Vorwurf der Misogynie eingetragen. Dabei wurde oft übersehen, dass er auch die rollentypischen Anmassungen der Männer mit Hohn und Spott überzog. Doch welche Konstruktionen von Männlichkeit lassen sich aus Nietzsches Auseinandersetzungen mit der Geschlechtsproblematik herauslesen?

## Nietzsche-Haus in Sils Maria

**Arbeits- und Wohnzimmer / Nietzsche-Dokumente / Erstausgaben /  
Bibliothek von Oscar Levy / Sammlung Rosenthal-Levy /**

Das Nietzsche-Haus, in dem Nietzsche die Sommermonate von 1881 bis 1888 verbrachte, steht vom **16. Juni bis zum 20. Oktober und vom 15. Dezember 2019 bis zum 13. April 2020** zur Besichtigung offen: 15.00–18.00 Uhr.  
Montag geschlossen

**Eintritt: Fr. 8.– Studenten / Schüler: Fr. 4.–**

**Führungen: jeden Mittwoch 11.00–12.30 Uhr Eintritt: Fr. 15.–**

**Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria Tel. 081 826 53 69**  
**Konto Graubündner Kantonalbank 7002 Chur CK 251.210.600 774**  
**IBAN CH17 0077 41102512 1060 0**



# Nietzsche-Kolloquium in Sils Maria

vom 26. September bis 29. September 2019  
im Hotel Waldhaus, CH 7514 Sils Maria  
Tel. 081 838 51 00

**Schwerpunktthema:**

## Das dominante Ueber-Thier: Nietzsches Konstruktionen von Männlichkeit

Programmkommission:  
Peter André Bloch, Wolfram Groddeck,  
Barbara Naumann, Annemarie Pieper, Katia Saporiti,  
Werner Stegmaier, Hubert Thüring

Eine Veranstaltung der  
**Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria, Tel. 081 826 53 69**  
**www.nietzschehaus.ch**

## Programm

Donnerstag,  
26. Sept.

16.30 Uhr **Grusswort des Stiftungspräsidenten**  
Urs Saxer (Zürich)

17.00 Uhr Annemarie Pieper (Basel): «*Ein aus sich rollendes Rad.*  
**Nietzsches Konzept des beweglichen Mannes**»

21.00 Uhr Catherine Newmark (Berlin): «**Geschlechtliches, allzu  
Geschlechtliches. Nietzsche und die große Differenz**»

Freitag,  
27. Sept.

09.15 Uhr Sigridur Thorgeirsdottir (Island): «**Vom Krieg zur Liebe:  
Nietzsches Philosophieren über Männlichkeiten**»

10.15 Uhr Pause

10.45–12.15 **Lektüreguppen:** Wolfram Groddeck (Basel/Zürich),  
Karl Pestalozzi (Basel)

**Forum junger Nietzsche-Forscherinnen und Forscher:**  
Richelle Whitehead (London): «**Das Problem der Missver-  
ständnisse bei Nietzsche**»

14.00–15.15 Peter André Bloch (Olten/Mulhouse), Julia Rosenthal (Ox-  
ford), Mirella Carbone und Joachim Jung (Sils): **Führungen  
durch das Nietzsche-Haus und die Sonderausstellungen**

17.00 Uhr Ludger Lütkehaus (Freiburg i. Br.): «**Nietzsche,  
die Peitzsche und das Weib**»

21.00 Uhr Achim Geisenhanslüke (Frankfurt a. M.): «**Mit einem  
Schritte macht's der Mann. Fragile Geschlechterverhält-  
nisse in Friedrich Nietzsches *Die Geburt der Tragödie***»

Samstag,  
28. Sept.  
09.15 Uhr

Marie Wokalek (Stuttgart): «**Abenteurer und Entdecker bei  
Nietzsche**»

10.15 Uhr Pause

10.45–12.15 **Lektüreguppen:** Hubert Thüring (Basel),  
Werner Stegmaier (Greifswald)

**Forum junger Nietzsche Forscher:** Susanna Zellini  
(Padua/Stuttgart): «**Sprache und Musik bei Nietzsche**»

17.00 Uhr Manfred Schneider (Bochum): «**Castraten am Conjektu-  
renwebstuhl. Nietzsches Klage über den feministischen  
Stimmklang in der Philologie**»

21.00 Uhr **Konzertabend:**  
«**Meine Seele – ein Saitenspiel. Nietzsches musikalischer  
Süden**». Texte: Renate Müller-Buck (Tübingen), Musik:  
Gitarre/Kompositionen: Christoph Denoth (Oxford)

Sonntag,  
29. Sept.  
10.00 Uhr

Iso Camartin (Zürich): «**Geschlechterkampf auf der Opern-  
bühne. Von *Così fan tutte* zu *Die Walküre* und *Lulu***  
(mit Musikbeispielen)

11.00 Uhr **Schlusswort des Stiftungspräsidenten**  
Urs Saxer

Moderation und Einführung der Referenten übernehmen wechselweise die  
Mitglieder der Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria.

**Tagungskarte (für alle Eintritte inkl. Konzertabend): Fr. 180.–**  
**Einzelkarte: Fr. 20.– Konzertabend: Fr. 30.–**  
**Tagungskarte für Studierende: Fr. 50.–**

Vermittlung preisgünstiger Unterkünfte an Studierende:  
Sils Tourist Information 081 838 50 50 [www.sils.ch](http://www.sils.ch)

**Vorankündigung: Das 40. Nietzsche-Kolloquium wird vom Mittwoch  
30. September bis Samstag 3. Oktober 2020 stattfinden. (Arbeitstitel:  
«Umwertung aller Werte» – Generierung und Zerfall von Werten).**